



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Zeige uns dein Reich!

---

## Zeige uns dein Reich!

28.

Im Ostermonat leuchtet ein geheimnisvolles Licht über die ganze Erde hin. Die Flamme der hochgeweihten Osterkerze in den Pfarrkirchen aller fünf Weltteile! Ihr Glanz ist das Sinnbild unseres ewig lebenden Königs, der sich selbst das Licht der Welt nennt, dessen Klarheit sein gesamtes Reich durchstrahlt. In diesem Lichte zeigt uns Christus die volle Wahrheit und Wirklichkeit und den wunderbaren Zusammenhang aller Dinge hier und dort.

Der selige Nikolaus von der Flüe schaute in diesem Lichte des öfteren zwei konzentrische Kreise mit sechs Strahlenbahnen, einem Rade mit sechs Speichen ähnlich. Inmitten der Kreise schaute er ein Antlitz von erhabener Schönheit, mit königlicher Krone geziert. Dieses Antlitz sinnbildete die Majestät des göttlichen Wesens, welches als ewiger Mittelpunkt nach Länge und Breite das Weltall erfüllt.

Der innere Kreis war dem Seligen Symbol der unteilbaren Einheit Gottes; der äußere von unmeßbarem Umfang Sinnbild der Welt. Von den Speichen die gleich Sonnenstrahlen leuchteten, ging eine aus dem Auge hervor, die Allwissenheit Gottes bedeutend, die alle Dinge durchschaut. Die andere aus dem Munde, als Sinnbild des göttlichen Wortes, durch welches alle Dinge geschaffen sind im Himmel und auf Erden. Die dritte aus den Ohren, zu verstehen gebend, wie „Dem, der alles zusammenhält, jeder Laut bekannt ist.“

Die einwärtsgehenden Strahlen im Doppelkreise bezeichneter die Wege auf denen durch Betrachtung der Natur der Mensch zur Erkenntnis Gottes gelangt. Aus der Menge und Harmonie seiner Werke schließt er auf die Macht und Vollkommenheit des Schöpfers. Die Summe des Gesamtreiches läßt ihn die Größe, Schönheit und Herrlichkeit des Bildners ahnen.

In den auswärts über den äußersten Kreis sich erstreckenden Lichtstrahlen erblickte Bruder Klaus ein Gleichnis der unerschöpflichen Fülle der Gottheit, die der Umkreis der Welt nicht zu fassen und einzuschließen vermag . . . Die merkwürdige Vision des seligen Eremiten der Schweizerberge mehre unsere Osterfreude und sei uns ein Leitstern durch das Dunkel der Zeit zum vollen Licht und Alleluja der Ewigkeit! o.



R. Klischothet

Albrecht Dürer: Auferstehung

